

„Aber denke der langen Jahre, in welchen ich nicht an ihn dachte!“

„Sie häuften wohl die Sünde, aber diese hat Er verziehen und für immer in Seinem Blute abgewaschen.“

Hier brach die Unterredung ab und Tage vergingen, ehe sie wieder aufgenommen ward. Don Juan war ungewöhnlich still und sehr zärtlich gegen seinen Sohn; er klagte nicht, weinte aber öfter leise. Carlos hielt es für am besten, ihn Gottes unmittelbarer Leitung zu überlassen, darum betete er nur für ihn und mit ihm, wiederholte ihm köstliche Schriftworte und sang ihm bisweilen Psalmen und Kirchenlieder vor.

Eines Abends nach dem liebevollen Gutenachtgruß, den Vater und Sohn mit dem Gefühl austauschten, daß er ihnen nicht lange mehr beschieden sein möchte, fügte Don Juan hinzu: „Freue dich mit mir, mein Sohn, denn ich meine, ich habe das Verlorene wiedergefunden!“

„El dorado
Yo hé trovato.“

44. Ein Gefangener wird frei.

„Alles endete nun, das Hoffen, das Fürchten und Grämen;
All unser Herzeleid, das ruhelos suchende Sehnen,
All der quälende Schmerz und die ständige Pein der Geduld.“
Songfellow.

Der Winterregen rieselte in beständigen Strömen hernieder. Seit langer Zeit hatte kein Sonnenstrahl die Fenster des Gefängniszimmers erhellt; aber Don Juan Alvarez vermifste das Sonnenlicht nicht; er lag schwach und krank auf seinem Strohbett und vermifste nichts, wenn er nur das geliebte Antlitz sah, das immer in seiner Nähe war.

Man kann durch die Kunst des Einbalsamierens den Begrabenen auf Jahrtausende den unheimlichen äußern Schein